



Exkursion	Termin	Teilnehmerzahl	Exkursionsziel	Leitung
Do 12 OT Sa 12 OT	29.09.14:00-18:00 01.10. 14:00-18:00	10	Wimmelburg, Schächte T und W, Neue Hütte	Andreas Elste Thomas Wäsche
Thema	Bergbau, Kupferhütten und Karst in Wimmelburg			
Kurzbeschreibung	<p>Im Goldgrund zwischen Wimmelburg und Kreisfeld wurde 1730 ein Schacht geteuft, um gezielt Schlotten zur Wasserlösung des Reviers anzufahren, die Glückauer Schlotten. Von dort aus erreichte ein Querschlag nach 520 m beim Ritzschacht das Flöz. Anschließend wurde im Streichen ein nördlicher und ein südlicher Flügel des Gottlob Glückauer Stollens aufgefahren. Diese ursprüngliche Nutzung des Stollens wurde später verändert, indem das Wasser nicht mehr in die Schlotten geleitet, sondern zur Beaufschlagung mehrerer, zeitlich nacheinander in Betrieb befindlicher Künste genutzt worden ist. Zuletzt (bis 1992) diente der Glückauer Stollen noch der Wasserversorgung für Eisleben und Umgebung. Auch für die „Neue Hütte“ (1778/90) hatte er das Wasser geliefert. Diese Anlage bündelte erstmalig einen großen Tiefbau mit einer Wasserkunst sowie einer am gleichen Standort befindlichen Hütte, und das war für den Mansfelder Bergbau einzigartig. Danach verlagerte sich der Schwerpunkt des Bergbaus auf die Schächte T (Kunstschacht, 1800), W (Maschinenschacht, 1811) sowie Erdmann (1829) in der Ortslage Wimmelburg. Dank glücklicher Umstände blieb die auf Schacht W betriebene Dampfmaschine Watt'scher Bauart als älteste Deutschlands im Deutschen Museum München erhalten. Im Schafbreiter Revier wurden ab 1777 die Wimmelburger Schlotten entdeckt. Der berühmte Johann Carl Freiesleben beklagte schon 1809, dass diese einzigartigen Naturmonumente aus wirtschaftlichen Gründen teils mit Bergen versetzt werden. Im geologischen Sinne handelt es sich bei den Wimmelburger Schlotten um eine Typlokalität, um die weltweit ersten in der Literatur wissenschaftlich beschriebenen und im geologischen Profil risslich dargestellten Gipshöhlen überhaupt.</p>			
Webseite/ Literatur	<p>http://www.kalkschlotten.de Brust, M. K. (2008): Die „Mansfeldischen Kalkschlotten“ und ihre Bedeutung für den historischen Kupferschiefer-Bergbau. – Exkursionsführer und Veröffentlichungen der DGG 235, S. 10-18; Hannover (DGG). Rüthrich, A.; Brust, M. K.; Möhring, R. & Wäsche, T. (2013): Die Neue Hütte in Wimmelburg, Mansfelder Land. – Der Anschnitt 65, 3: 88-104; Bochum</p>			
Routenbeschreibg./ Adresse	Treffpunk 14:00 Uhr Parkplatz Ecke Schulstraße / An der B 80 (Norma-Markt) in Wimmelburg			
Anforderungen/ Ausrüstung	Fahrgemeinschaft im eigenen PKW bilden. Für Wanderung der Witterung angepasste Kleidung.			